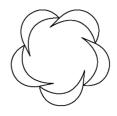
### GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNASIUM VELBERT

Städtisches Ganztagsgymnasium mit bilingualem Zweig und Europaschule

Geschwister-Scholl-Gymnasium – Von-Humboldt-Str. 54-58 – 42549 Velbert



Der Schulleiter

30.11.2017 / Schulbrief Nr. 47

Schulbrief an alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ehemaligen!

### Unser Tag der offenen Tür



In diesem Jahr gab es am Tag der offenen Tür an unserer Schule erstmals Schülerführungen. Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen begleiteten die Grundschulkinder und ihre Eltern durch die Schule und zeigten ihnen die verschiedenen Räume und Angebote. Zu zweit waren die Schülerinnen und Schüler mit ein oder zwei Familien unterwegs und so bot sich den Grundschülern und ihren Eltern eine gute Gelegenheit, sich aus erster Hand über alles informieren zu lassen, was sie wissen wollten. Und das aus der Sicht derer, auf die es ja schließlich vor allem ankommt, aus der Sicht der Schüler. Das betonte, wie viele Besucher, auch Herr Coerdt, der mit seinen beiden Kindern zum Tag der offenen Tür gekommen war. Er zeigte sich beeindruckt, wie gut die Schüler Bescheid wussten. "Wir waren schon ziemlich aufgeregt, aber dann hat es uns sehr viel Spaß gemacht", sagten Liana und Nina aus der Klasse 6b einhellig und Devrim und Lecwan aus der Klasse 6a, die schon mehrere Führungen hinter sich hatten, stimmten zu.



Im Anschluss konnten die Grundschulkinder an etlichen

Mitmachaktionen teilnehmen: sie spielten Keyboard, schlüpften in Experimentierkittel, beteiligten sich an einem Quiz über Europa oder lösten einen Tsunami - in der Flasche - aus.

Währenddessen informierten sich ihre Eltern über das Schulprofil unserer Schule, über den Ganztag und seine Bausteine, über Elternmitwirkung und Erziehungspartnerschaft sowie den bilingualen Zweig und die besondere Ausrichtung des GSG als Europaschule. Dazu hatten wir Stehtische aufgebaut, an denen Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Schüler der SV und die Schulleitung Rede und Antwort standen. So bot sich die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen über alles, was an Schule wichtig und interessant ist, und ganz individuell Fragen zu stellen und Anliegen zu äußern.



In diesem Jahr waren besonders viele Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern unserer Schule am Tag der offenen Tür beteiligt. Neben den Schülerführungen der Sechstklässler gab es Auftritte im Theaterraum mit einem bunten Programm von Pantomime über Musik und Tanz bis hin zur Aufführung unseres Minimusicals. Dabei waren Klassen und auch AGs vertreten.

Viele Eltern aus der Schulpflegschaft, dem Förderverein und den Klassen 5 waren am Tag der offenen Tür mit dabei. Sie haben sich am Stehtisch der Eltern, an ihren Info-Ständen, am Würstchenstand und in der Cafeteria um die Grundschüler und ihre Eltern gekümmert und das Gespräch mit ihnen gesucht.

Das GSG bedankt sich bei allen Beteiligten sehr herzlich für den großen Einsatz an unserem Tag der offenen Tür!

### Schnupperunterricht für die Viertklässler



Viele Viertklässler sind besonders neugierig auf die Fächer am Gymnasium, die in der Grundschule noch nicht auf dem Stundenplan stehen. Biologie und Erdkunde sind besonders beliebt. Um einen Einblick in diese und andere Fächer und in den Schulalltag am Gymnasium zu bekommen, waren die Viertklässler am 28. und 29. November, kurz nach dem Tag der offenen Tür, zum Schnupperunterricht eingeladen.

Fast 150 Grundschülerinnen und -schüler wurden an den beiden Tagen von Herrn Schürmann, Frau Commandeur und Herrn Stuhlmann begrüßt. Sie wurden außerdem von Schülerinnen und Schülern der Klasse 5 erwartet und anschließend in den Unterricht begleitet. Neben Biologie und Erdkunde erlebten die Viertklässler auch Mathematik und Musik. In Biologie experimentierten die Viertklässler zum Knochenaufbau und gruselten sich ein bisschen vor dem nachgebildeten Skelett. In Erdkunde gingen die Schüler auf Weltreise, zumindest schauten sie sich fremde Länder im Atlas an. In Musik durften sie sich am Keyboard ausprobieren. In Mathematik ging es um achsensymmetrische Figuren, zum Beispiel um das eigene Spiegelbild und spiegelbildliche Bewegungen.



Die Fünftklässler standen den ganzen Vormittag über den Viertklässlern zur Seite, verbrachten mit ihnen die Pausen und erzählten ihnen, wie sie ihre Schule erleben und dass sie selbst sich nach vier Jahren Grundschule gefreut haben, auf das Gymnasium, das GSG, zu wechseln. Zum Abschluss des Schnuppertages gingen die Viertklässler zum Mittagessen in die Mensa, um das Schulessen zu probieren und sich gegenseitig zu erzählen, was sie erlebt hatten. Danach wurden die Viertklässler von ihren

Eltern wieder in Empfang genommen und sogleich nach ihren Eindrücken gefragt. Nun steht die Entscheidung an, auf welche Schule die Kinder im Sommer gehen werden. Die Anmeldetermine sind im kommenden Februar, vom 19. bis 21., jeweils von 14 bis 18 Uhr.

# GSG als Europaschule leistet einen wichtigen Beitrag zu Velberts Auszeichnung



Anfang November wurde die Stadt Velbert als Europaaktive Kommune ausgezeichnet. Zusammen mit dem Bürgermeister, Herrn Lukrafka, und der Ansprechpartnerin für Städtepartnerschaften im Rathaus, Frau Susok, fuhren Frau Vondung und ich nach Düsseldorf, um diese besondere Auszeichnung durch den Europaminister des Landes NRW, Herrn Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, entgegenzunehmen. Die Auszeichnung "Europaaktive Kommune in Nordrhein-Westfalen" wird jedes Jahr von der Landesregierung an Städte verliehen, die besondere Ideen zu europapolitischen Themen, EU-Projekten und internationaler Zusammenarbeit entwickelt haben. Unsere Schule war mit zu der Veranstaltung eingeladen, da wir als Europaschule eng mit der Stadt zusammenarbeiten. So haben z.B. seit mehreren Jahren Schülerinnen und Schüler des GSG die Möglichkeit, ihr Betriebspraktikum in einer der Partnerstädte Velberts zu absolvieren. 2016 und 2017 fanden verschiedene Jugendbegegnungen in Polen statt, bei denen Jugendliche aus mehreren Ländern dauerhaft Kontakte knüpfen konnten. Zudem ist das GSG auch durch Schüler und Lehrer im Städtepartnerschaftskomitee vertreten, welches im März 2017 gegründet wurde. Im Städtepartnerschaftskomitee arbeiten verschiedene Institutionen aus Velbert an internationalen Projekten zusammen, um Verbindungen mit Städten in anderen europäischen Ländern aufzubauen oder zu vertiefen. Die Zusammenarbeit unserer Schule mit der Stadt Velbert kommt beiden Seiten sehr zugute!

Das GSG freut sich sehr darüber, mit seinen zahlreichen Angeboten als Europaschule einen wichtigen Beitrag zur Auszeichnung Velberts als Europaaktive Kommune geleistet zu haben. Ein herzliches Dankeschön an Frau Vondung, Frau Musiol, Frau Seim, Frau Wellenberg und Herrn Leonhardt für ihr Engagement und ihre Aktivitäten für das GSG als Europaschule. Nicht zuletzt ihnen ist es zu verdanken, dass unsere Schule als Europaschule rezertifiziert wurde.

### Rezertifizierung des GSG als Europaschule

Als Europaschule verfolgen wir den Gedanken der europäischen Einigung und Verständigung. Die Schülerinnen und Schüler erwerben in besonderem Maße interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenzen, um sich als mündige Bürgerinnen und Bürger in einem zukunftsgerichteten Europa zu begreifen. Dazu bietet unsere Schule ein erweitertes Fremdsprachenangebot, einen bilingualen Zweig mit bilingualem Abitur, diverse internationale Projekte und Partnerschaften, Austauschprogramme sowie Schülerpraktika im europäischen Ausland. 2012 wurde das Geschwister-Scholl-Gymnasium als Europaschule ausgezeichnet.



Im Laufe der letzten Jahre wurde das Angebot kontinuierlich erweitert, sodass wir dieses Jahr für weitere fünf Jahre rezertifiziert wurden. Dafür erhält das GSG erneut eine Urkunde. Im Rahmen der diesjährigen Rezertifizierung als Europaschule, für die sich vor allem Frau Vondung und Herr Leonhardt stark gemacht haben, wurde auch ein Flyer entwickelt, der einen Überblick über die Ziele, Anliegen und Angebote unserer Schule als Europaschule geben soll.

Jennifer Wellenberg

Den Flyer haben wir erstmals am Tag der offenen Tür ausgegeben. Mit seinen Bildern und Texten vermittelt er einen sehr guten Einblick in unser Profil als Europaschule mit bilingualem Zweig und zeigt, welche Vielfalt an Angeboten es am GSG gibt und welche Chancen sich hier für unsere Schülerinnen und Schüler eröffnen. Ein herzliches Dankeschön an Frau Vondung und Frau Wellenberg für die Planung und Erstellung des Flyers!

### **Unser Europaschul-Flyer**



#### Geschwister-Scholl-Gymnasium





#### Schülermeinungen

Der billinguale Zweig hat unsere Schule schon zu etwa Besonderem gemacht. Für mich ist es immer wieder spannend, internationale Kontakte zu knüpfen, man lernt so vieles daraus – neben der Sprache auch Respekt und gemeinschaftliches Zusammenleben ohne Vorurteile. (Kira)

Europa ist ein wichtiger, starker Bestandteil der Politik und verbindet Menschen vieler Nationen. Durch Europa ist das Zusammengehörigkeitsgefühl gestiegen und eine grenzüberschreitende Gemeinschaft entstanden. (Nina)

Wenn ich an Europa und Europaschule denke, dann verbinde ich damit kulturelle Vielfalt, den Erwerb verschiedener Fremdsprachen und unkomplizierte Auslandsaufenthalte. Für mich bedeutet es zusätzlich den Fortschritt in eine staatsübergreifende Gesellschaft. Nach der Schule gehen wir gut vorbereitet in unser Berufsleben. (Julia)

#### Kontakt



#### Geschwister-Scholl-Gymnasium

Von-Humboldt-Str. 54-58 42549 Velbert Tel.: 02051/60559-0 Fax: 02051/66496 E-Mail: info@gsg-intern.de www.gsgvelbert.de

#### Europaschule

Als Europaschule haben wir das Ziel, den Gedanken der europäischen Einigung und Verständigung verstärkt in die Schulgemeinde zu tragen. Ausgangspunkt dieses Konzeptes sind die Namensgeber unserer Schule. Die Ideale und Werte, für die Hans und Sophie Scholl eintraten, sollen für



unsere Schülerinnen und Schüler erfahrbar gemacht werden. Sie sollen sich als mündige Bürgerinnen und Bürger in einem zukunftsgerichteten vereinten Europa begreifen, in dem Gewaltherrschaft keinen Platz mehr hat. Deshalb wird neben dem Wissen über Europa besonders Wert auf die Vermittlung interkultureller und fremdsprachlicher Kompetenzen gelect.

#### Bausteine Europaschule

1. Erweitertes Fremdsprachenangebot

Englisch (ab 5. Klasse), Latein und Französisch (ab 6. Klasse), Spanisch (ab 8. Klasse oder 10. Klasse)

- 2. Bilingualer Zweig mit bilingualem Abitur (s.Flyer)
- 3. Internationale Projekte und Partnerschaften Projektorientierte Partnerschaften
- Educational Stay in England
- Städtepartnerschaftsprojekte mit Frankreich, England, Griechenland und Polen

#### Austauschprogramme

- Schüleraustausch mit Frankreich und Israel
- Schüleraustausch mit Neuseeland auf privater Basis
- Erasmus + Projekte
- eTwinning-Projekte, z.B. Brieffreundschaftsprojekte und Skype-Projekte mit ausländischen Schulen
- Teilnahme am Europäischen Wettbewerb,
  Schülerwettbewerb "Begegnung mit Osteuropa",
  Mathematik-Olympiade, Big Challenge, Prix des
  lycéens allemands, etc.
- Teilnahme an internationalen Jugendbegegnungen

#### **Bausteine Europaschule**

- Schülerbetriebspraktika im europäischen und internationalen Ausland
- Bereitstellung von Praktikumsplätzen im Ausland
- Finanzielle Förderung durch eine Stiftung



- 5. Zusätzlich Angebote
- Internationale Sprachzertifikate (DELF, DELE)
- CertiLingua Exzellenzlabel für mehrsprachige und internationale Kompetenzen
- Einsatz von Fremdsprachenassistenten
- Zusammenarbeit mit EU-Institutionen; Besuch des EU-Parlaments in Brüssel

Weitere ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage des GSG unter dem Punkt Europaschule.

### Go Media!

Unsere Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen ließen sich in Sachen Medien schulen. Am Freitag, den 10.11.2017, ging es endlich los. Die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen des GSG nahmen erstmals am "Medienworkshop" teil.

#### "Medienworkshop, was ist das denn?"

Schon vor dem fünften Schuljahr nutzen Kinder und Jugendliche privat und in der Schule Medien und Geräte wie Computer, Tablets, Smartphones und Internet. Im Unterricht oder auch bei Hausaufgaben können digitale Schreib- und Rechenprogramme eine große Hilfe darstellen. Im Berufsleben wird der



Umgang hiermit später sogar verlangt. Der "Medienworkshop" in der Klasse 5 soll die Nutzung digitaler Medien thematisieren und Medienkompetenz auf einem zunächst niedrigen Niveau entwickeln helfen, ganz nach dem Motto: "Früh übt sich…!" Mit der allgemeinen, intensiven Mediennutzung kommen auch Probleme wie Cybermobbing oder Fragen wie "Was passiert eigentlich mit meinen persönlichen Daten, wenn ich sie im Netz hinterlasse?" auf.

Die Medienscouts nehmen sich dieser Probleme an und geben den Schülerinnen und Schülern

der fünften Klassen Informationen in drei Blöcken zu den Themen Internetsicherheit, Cybermobbing sowie Datenschutz und Bildrechte. Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler im Informatikraum, wie man Texte in einem digitalen Schreibprogramm schreiben, verändern und formatieren kann. Inhalte aus dem Textverarbeitungsblock werden im Deutschunterricht aufgegriffen und eingeübt. Auch in anderen Fächern und zu Hause können die Schüler hier Gelerntes fortan einsetzen. Der Medienworkshop ist Teil eines Gesamtkonzepts zur Entwicklung von methodischen Fähigkeiten und Medienkompetenzen an unserer Schule, das zurzeit von Frau Junge und Herrn Möllendorf entwickelt wird.

#### "...und wie wars?"

Am Anfang stand natürlich die Nervosität der acht neuen Medienscouts, die zum ersten Mal Schülerinnen und Schülern ihr Wissen über die neuen Medien vermitteln sollten. Nach dem ersten von insgesamt drei Durchgängen war die Nervosität überwunden. Die Präsentationen zu den einzelnen Themen liefen gut, ebenso die Diskussion mit neugierigen Nachfragen der Fünftklässler. Zur Veranschaulichung wurden Experimente durchgeführt. Wichtige Erkenntnisse wurden durch Arbeitsblätter vertieft. Am Ende des Tages wussten alle Schülerinnen und Schüler der 5a, 5b und 5c, welche Bilder sie hochladen dürfen, was sie bei und gegen Cybermobbing tun können und wie man sich möglichst sicher im Netz bewegt. Falls immer noch Fragen oder Probleme auftauchen sollten, stehen die Medienscouts in jeder Mittagspause in ihrem Raum (neben A24) zur Verfügung.

Erfolgreich lief es ebenfalls im Informatikraum. Weder Kurzstunden, schreibgeschützte Dateien noch Anfangsschwierigkeiten mit Passwörtern konnten uns im Textverarbeitungsblock lange aufhalten. Nach kurzer Begrüßung saßen die Schülerinnen und Schüler schon in sogenannten Lerntandems am PC, immer ein "Experte", der in Sachen Textverarbeitung am PC bereits Vorkenntnisse hatte, zusammen mit einem "Neuling". Sie bekamen ein digitales Arbeitsblatt, auf dem Textteile zu markieren und zu verändern waren. Dabei lernten sie, wo man suchen und klicken muss, wenn man Überschriften

dick, Textteile kursiv schreiben oder wichtige Stellen hervorheben muss, und viele bunte Funktionen mehr. Das Speichern am Schluss stellte im Informatikraum eine größere Herausforderung dar als gedacht, denn zu lernen, wie man mit plötzlich auftretenden technischen Problemen umgehen kann, gehört zur Medienkompetenz dazu. Merke: Man sollte sich immer einen Plan B zurechtlegen! Und so musste jedes Lerntandem die Datei auf einem USB-Stick der Lehrerin abspeichern, damit die Ergebnisse unserer Arbeit nicht verloren gingen und im Deutschun-



terricht weiter gearbeitet werden kann.

Alles in allem stellte sich heraus, dass die Schulung in Sachen Textverarbeitung von den Schülerinnen und Schülern gerne aufgenommen wurde und unser Workshop nur der Auftakt zu weiteren Projekten ist. Denn für viele waren die meisten Funktionen neu und müssen sicherlich noch einige Male eingesetzt werden, bis die Nutzung in Fleisch und Blut übergeht. Aber da es den meisten gleichzeitig Spaß gemacht hat, freuen wir uns auf die Fortsetzung!

Jana Junge und Tobias Möllendorf

Einige Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 5a haben sich im Anschluss an den Medien-Workshop geäußert:

"Wir haben besprochen, was wir nicht ins Internet oder auf facebook stellen dürfen, und wir haben über Cyber-Mobbing gesprochen" (Thore). "Man muss die Leute oder die Firmen vorher fragen, ob man ein Bild von ihnen im Internet veröffentlich darf" (Karim). "Was einmal im Internet ist, ist immer im Internet" (Samuel).

"Ich finde es gut, dass es an unserer Schule die Möglichkeit gibt, etwas über das Internet zu lernen. Cyber-Mobbing ist sehr schrecklich für denjenigen, den es betrifft, und deshalb ist es wichtig, darüber zu sprechen" (Melina).

"Wir haben in einem Experiment festgestellt, dass es einem viel leichter fällt, andere zu beschimpfen, wenn man das macht, ohne dem anderen ins Gesicht zu gucken." (Juli). Als wir auf ein Blatt ohne Namen geschrieben haben, waren die Beleidigungen viel schlimmer" (Melih).

"Mir hat gefallen, dass sich die Medienscouts so viel Mühe gegeben und uns alles so erklärt haben, dass man es gut verstanden hat" (Sude).

"Ich war am Anfang aufgeregt, weil wir erzählt bekamen, wie man mit Computern umgehen soll. Wir mussten einen Text in den Computer eintippen. Das war nicht so einfach, hat aber viel Spaß gemacht. Dann mussten wir Wörter markieren und einen Satz in eine andere Größe setzen" (Asya).

### **Mathematik-Alympiade**

Wie im letzten Jahr fand für die LKs der jetzigen Q2 und Q1 die Mathealympiade statt. Dabei handelt sich um einen Mathematik-Wettbewerb, an dem - anders als bei der "Matheolympiade" - der gesamte Kurs teilnimmt.

Am 24.11.17 trafen sich die Kurse zu Unterrichtsbeginn jeweils in einem Raum, die Q1 im Informatikraum, die Q2 in der Oberstufenbücherei, um dort die Aufgaben des Wettbewerbs durch die Kurslehrerinnen, Frau Kien und Frau Rohde, ausgehändigt zu bekommen. Damit startete die Vorrunde des



Wettbewerbs, in der sich entscheiden sollte, wer in die nächste Runde kommt. Der Wettbewerb findet deutschlandweit statt und alle Schüler behandelten die Aufgaben zur selben Zeit.

Das diesjährige Thema war die "Staubildung im Straßenverkehr", wobei der gesamte Wettbewerb drei Aufgabenteile umfasste. Im Aufgabenteil 1 wurden Fachbegriffe erwähnt, die anhand von Übungen zur Deutung der Ergebnisse angewendet wurden.

Im zweiten Teil ging es darum, die Formel  $\frac{Q}{D}=v$  umzustellen und mit gegebenen Werten auf ein Ergebnis zu kommen. Q steht hier für die Verkehrsstärke, D für die Verkehrsdichte und v für die Geschwindigkeit. Im letzten Aufgabenteil sollte man in der Form eines Artikels die erlernten Themen zusammenfassend wiedergeben beziehungsweise anwenden. Die ersten zwei Teile bestanden aus elf Aufgaben und der letzte gliederte sich in zwei Aufgaben.

Da die Kurse so groß waren, wurden sie noch einmal aufgeteilt, damit man am Ende in jedem Kurs zwei Lösungen hatte. Jeder Kurs hatte sieben Stunden Zeit, die Aufgaben zu lösen. Sieben Stunden klingt zwar viel, aber zum Schluss wurde jede Minute benötigt. Die Aufgaben wurden meist untereinander aufgeteilt und jeder Aufgabenbereich wurde jeweils einer Person zugeteilt, damit das Arbeiten so effizient wie möglich vonstattenge-



hen konnte. Wir haben in den sieben Stunden nicht nur mathematische Aufgaben gelöst, sondern auch gelernt, manche Aufgaben aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Das gemeinsame Arbeiten schweißte unseren Kurs zusammen, da wir uns alle prima ergänzt haben, wenn jemand einmal nicht weiterwusste.

Alles in allem hat es uns allen sehr viel Spaß gemacht. Natürlich saßen wir nicht nur sieben Stunden lang an den Aufgaben. Manchmal legten wir Pausen ein, um draußen einen Spaziergang zu machen, oder es wurde gelacht und gequatscht, weil jemand bei einer Aufgabe einen dummen Fehler gemacht hatte.

Nach den sieben Stunden waren wir alle sehr erschöpft und müde von dem vielen Rechnen, aber auch stolz darauf, was wir in so einer kurzen Zeit, aber noch viel wichtiger, zusammen gemeistert haben.

### "Die Träume des Morpheus" Ein Mini-Musical der Klasse 6b



"Büffeln und pauken den ganzen Tag ist das, was Sarah am liebsten mag", so lautet die einhellige Meinung der Klasse über ihre Mitschülerin. Ist das ein Grund, jemanden zu mobben? Wird jemand zum Außenseiter, weil er gerne lernt und liest und sich mit antiken Mythen beschäftigt? Muss Sarah ein Referat über Fußball halten, um in der Gunst ihrer Mitschüler zu steigen? Sarah leidet sehr unter der Ablehnung, die sie erfährt, und fühlt sich unverstanden.

Das Mini-Musical "Die Träume des Morpheus", das am Donnerstag, dem 23. November, im Theaterraum un-

serer Schule von Schülerinnen und Schülern der Klasse 6b aufgeführt wurde, schlägt einen Bogen von der antiken Gestalt des Morpheus, einem der Traumgötter, der sich in verschiedene Gestalten verwandeln und die Menschen in ihren Träumen heimsuchen kann, zu dem, was man modern mit Mobbing bezeichnet. Mobbing kann viele Gesichter haben und die Betroffenen bis in ihre Träume hinein verfol-

gen. Für Sarah, gespielt von Elisa Dören und Marlene Radox, ändert sich die Lage erst, als Morpheus, der Gott der Träume, in Gestalt des Hausmeisters der Schule ihr zu Hilfe kommt. Er schickt den Mitschülern von Sarah einen Traum, in dem diese selbst geärgert und ausgegrenzt werden. Was für ein Albtraum! Jetzt erst merken sie, was Mobbing bedeutet, und diese Erfahrung bringt sie dazu, sich in Sarahs Lage hineinzuversetzen und ihr Verhalten zu überdenken. Sie holen Sarah zurück in die Klassengemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b sind durch das Proben und Auf-



führen des Musicals zu einer verschworenen Gemeinschaft geworden. Gemeinsam ein solches Thema auf die Bühne zu bringen, in ihren Texten und Liedern starke Gefühle zum Ausdruck zu bringen, davon waren nicht nur sie selbst begeistert, sondern auch die zahlreichen Zuschauer im Publikum. Mit viel Einfühlungsvermögen, schauspielerischem Talent und Selbstvertrauen traten die Schülerinnen und



Schüler auf. Besonders die Lieder, die von Sarah, solo gesungen von Elisa Dören, und zwei ihrer Mitschüler, gesungen von Mieszko Filip Czekierda und Tom Clashaus, und von der ganzen Klasse vorgetragen wurden, beeindruckten die Zuhörer sehr. Schon am Tag der offenen Tür wurde das Musical ein zweites Mal aufgeführt und die Grundschulkinder können sich darauf freuen, auch an unserer Schule Theater zu spielen. Die Theaterpädagogin Frau Bongers und das Klassenlehrerteam der 6b, Herr Haehnel und Frau Rüdenauer, sind stolz auf ihre Schützlinge

und freuen sich bereits auf weitere Aufführungen, die an unserer Schule anlässlich des 35-jährigen Schultheaterjubiläums in den nächsten Monaten stattfinden werden.

### Konzertbesuch des Musikkurses der QI

Am letzten Tag der Herbstferien besuchten wir, der Musikgrundkurs der Q1, das Konzert "Tongue of the Invisible". Das Konzert ist Teil des Projektes NOW! 2017 Festival: Grenzgänger, an welchem wir als Kurs gemeinsam mit Musikkursen anderer Schulen teilnehmen, und es fand in der Philharmonie Essen im Alfried Krupp Saal statt. Das Konzert war sozusagen der Einstieg in das Projekt, bei welchem wir selber versuchen werden, westliche mit östlicher oder orientalischer Musik zu mischen.

Am Sonntag, dem 05.11., trafen wir uns um kurz vor 17 Uhr in der Philharmonie. Dort erwarteten uns Frau Gerling-Halbach zusammen mit ihrem Mann und ihrem Sohn.



Von Frau Olsen, die uns während des Projektes begleitet und jeden Montag mit uns im Musikkurs arbeitet, bekamen wir Infozettel, welche Details zu den einzelnen Stücken des Konzertes enthielten.

Mit den Infozetteln und den Konzertkarten begaben wir uns in den Alfried Krupp Saal. Es waren relativ viele Menschen da, der Saal war aber trotzdem nicht ganz voll. Er ist sehr groß und hat

eine hohe Decke mit sehr vielen Lampen. Um 17 Uhr begann das Konzert mit dem Stück "Nava" von Ehsan Ebrahimi, einem deutsch-iranischen Komponisten. Sein Stück ist sehr ruhig und besteht aus ungewöhnlichen, fremden Klängen. Es ist keine klassische Komposition, sondern beinhaltet Improvisation, Klänge von iranischen Instrumenten und einzelne Melodien. Die zweite Komposition stammt von Farzia Fallah und trägt den Namen "Tänzerisch an der Kante". Fallah erforscht in dem Stück die Grenzen von verschiedenen Klängen und die Komposition ist, wie die erste Komposition auch, sehr ruhig mit vielen fremdartigen und neuen Klängen. Das dritte Stück, das letzte vor der Pause, war "Ways to Nowhere" von Bijan Tavili. Tavili verbindet in seiner Komposition klassische westliche Instrumente mit

traditionellen persischen Instrumenten. Auch hier ist das Stück erneut sehr ruhig und ungewöhnlich. Alle drei Kompositionen waren Uraufführungen und nach jedem Stück wurden Blumen an die Komponisten überreicht. Nach einer 10-minütigen Pause begaben sich alle wieder in den Saal. Das letzte Stück, das am längsten dauerte, hieß "Tongue of the Invisible" von Liza Lims. Bei diesem Stück gab es neben einem improvisierenden Pianisten und 16 weiteren Musikern einen Sänger, einen Bariton, der das Stück zu etwas Besonderem machte. Das letzte Stück



fand der gesamte Musikkurs das am besten gelungene Stück. Es war weniger ruhig als die vorherigen drei Kompositionen und es war wegen des gesungenen Textes des Bariton leichter, dem Stück zu folgen. Das Konzert "Tongue of the Invisible", das die meisten interessant und ungewöhnlich fanden, bot eine neue Erfahrung für alle. Als Einstieg in das Projekt war es eine gute Inspiration.

### Nicht der Sieg zählt, sondern das Miteinander



Im vergangenen Jahr hatten Herr Petri und Herr Schäfer das Volleyballturnier der Ehemaligen zum

letzten Mal organisiert. Sie waren der Ansicht, dass es Zeit sei für einen Generationswechsel. Dieser Generationswechsel im Bereich der Organisation fand in diesem Jahr statt. Herr Weinreich erklärte sich bereit, die Organisation zu übernehmen, und so konnte auch in diesem Jahr das Volleyballturnier der Ehemaligen wieder stattfinden. Allerdings nicht wie gewohnt am ersten Samstag im November, sondern wegen der Herbstferien am zweiten Novemberwochenende. Herr Petri und Herr Schäfer waren dieses Mal "nur" als aktive Spieler dabei. Pünktlich um 10 Uhr ging es mit dem Turnier los, nachdem im Vorfeld die Netze aufgebaut, die Bälle bereitgelegt und Aufwärmübun-



gen absolviert wurden. Neun Teams spielten auf drei Spielfeldern nebeneinander und kämpften um



die Punkte. Anschließend gab es in der Aula eine kleine Siegerehrung und der Vormittag klang bei Gesprächen - "Weißt du noch" - und gemütlichem Beisammensein aus.

Vielen Dank an Herrn Weinreich für die Organisation des Turniers! Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr am 10.11.2018.

### "Eimol Prinz zo sin"...

...davon hatte Nico eigentlich nicht geträumt, aber umso mehr freute er sich, als er das Angebot bekam, in dieser Karnevalssession in Velbert "Kinderprinz" zu werden. Gesucht wurde ein charmanter, gut aussehender Kerl, der zudem noch gut reden und tanzen kann. Es war Nicos Vater, der von der Fußballtrainerin seines Sohnes gefragt wurde, ob Nico sich vorstellen könnte, Kinderprinz zu werden. Nico selbst fand die Idee klasse, auch wenn er noch nicht genau wusste, was auf ihn zukommen würde. Nun ist sein Terminkalender gut gefüllt. Zunächst stand am 11. im 11. der Auftakt der Session auf dem Programm. An diesem Tag waren im Forum Velberts Bürgermeister, Vertreter der Stadt und der örtlichen Karnevalsvereine und jede Menge Publikum anwesend, als der Spaß begann. Nico hatte seinen ersten Auftritt an der Seite von Kinderprinzessin Vanessa. Er kannte Vanessa vor seiner Zeit als Prinz noch nicht, findet sie aber wirklich nett und freut sich auf die gemeinsamen Veranstaltungen mit ihr. Was also muss man so machen als Karnevalsprinz? Orden verleihen, eine Antrittsrede halten, lächeln, winken und tanzen. Ja auch

das, obwohl Nico eigentlich viel lieber Fußball spielt.



Velberter Kinderprinzenpaar 2017/2018 Nico II. & Vanessa I.

In den nächsten Wochen hat Nico viele Termine in den Velberter Karnevalsvereinen, aber auch in Schulen, Kindergärten, Altenheimen und anderen sozialen Einrichtungen. "Egal ob Alt oder Jung – ihr erreicht so viele Menschen, begeistert sie und bereitet ihnen einfach viel Freude. Danke, dass ihr das macht", freute sich Dirk Lukrafka, Velberts Bürgermeister, bei der Vorstellung des Prinzenpaares noch vor Beginn der Session. Am Ende steht dann der Karnevalsumzug und Nico freut sich natürlich vor allem auf das Schmeißen der Kamelle, wie er in einem Zeitungsinterview verriet. Ach ja, Pressetermine



gab und gibt es auch so einige. Und nebenher geht natürlich der Schulalltag weiter, Klassenarbeiten müssen geschrieben werden und mitten in der Session gibt es Zeugnisse. Nico ist zuversichtlich, das alles gut hinzubekommen und jede Menge Spaß zu haben. Seine Mitschülerinnen und Mitschüler aus der Klasse 6a freuen sich für Nico, vielleicht gibt es auch jemanden, der Nico beneidet, wer weiß.

Das GSG wünscht Nico viel Spaß im Velberter Karneval. Vielleicht schwappt die Euphorie ja auch am GSG über.

## Wir begrüßen unsere neuen Referendarinnen und Referendare

Wir freuen uns über vier Referendarinnen und Refezwei rendare, die Novemim ber ihren Vorbereitungsdienst bei uns aufgenommen haben. Bild von links nach rechts



sind zu sehen: Frau Herzinger mit den Fächern Deutsch und Sport, Herrn Hattwig mit den Fächern Biologie und Erdkunde, Frau Hegemann mit den Fächern Englisch und Geschichte, Herrn Weißler mit den Fächern Mathematik und Sport, Frau Gerlach mit den Fächern Deutsch und Biologie und Frau Kemper mit den Fächern Spanisch und Sport.

Wir wünschen unseren Referendarinnen und Referendaren eine interessante, abwechslungsreiche, lehrreiche und vor allem schöne Zeit an unserer Schule.

### Etwas verpasst oder noch nicht verstanden?

Auch in diesem Schuljahr haben Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 die Gelegenheit, in der Schule freiwillig Unterrichtsstoff nachzuarbeiten oder zu vertiefen. Das Angebot richtet sich an alle jüngeren Schülerinnen und Schüler, die im Unterricht etwas nicht verstanden haben, Unterrichtsstunden verpasst oder vielleicht auch einfach nur eine Nachfrage haben. Einige Schülerinnen und Schüler möchten sich über den Unterricht hinaus Unterrichtsinhalte oder -aufgaben von jemandem, der sich gut auskennt, noch einmal erklären lassen. Dafür stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Kooperationspartners interaktiv e.V. euch montags und donnerstags ab 15.20 Uhr in den Räumen B11 und B12 zur Verfügung.

Wir freuen uns, wenn ihr das Angebot nutzt! Ihr könnt jederzeit einsteigen und entscheidet selbst, wie lange ihr teilnehmen möchtet!

### Nicht verpassen!

Ganz herzlich laden die Fachschaften Religion alle Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen ein zum diesjährigen Weihnachtsgottesdienst. Er findet statt am letzten Schultag, am Freitag, dem 22.12., um 8 Uhr in der Don-Bosco-Kirche.

Ihr und euer

Reinhard Schürmann